

Fakten und Zahlen für Schachspieler

Thomas Binder

Schachfreunde Siemensstadt

Schach in Berlin

- mehr als 60 Schachvereine
- ca. 2500 organisierte Spieler(innen) davon ca. 400 Kinder und Jugendliche
- ca. 120 Frauen und Mädchen (davon ca. 40 Jugendliche)
- ca. 15 Großmeister

- „Parallel-Welten“: Betriebsschach, Schulschach

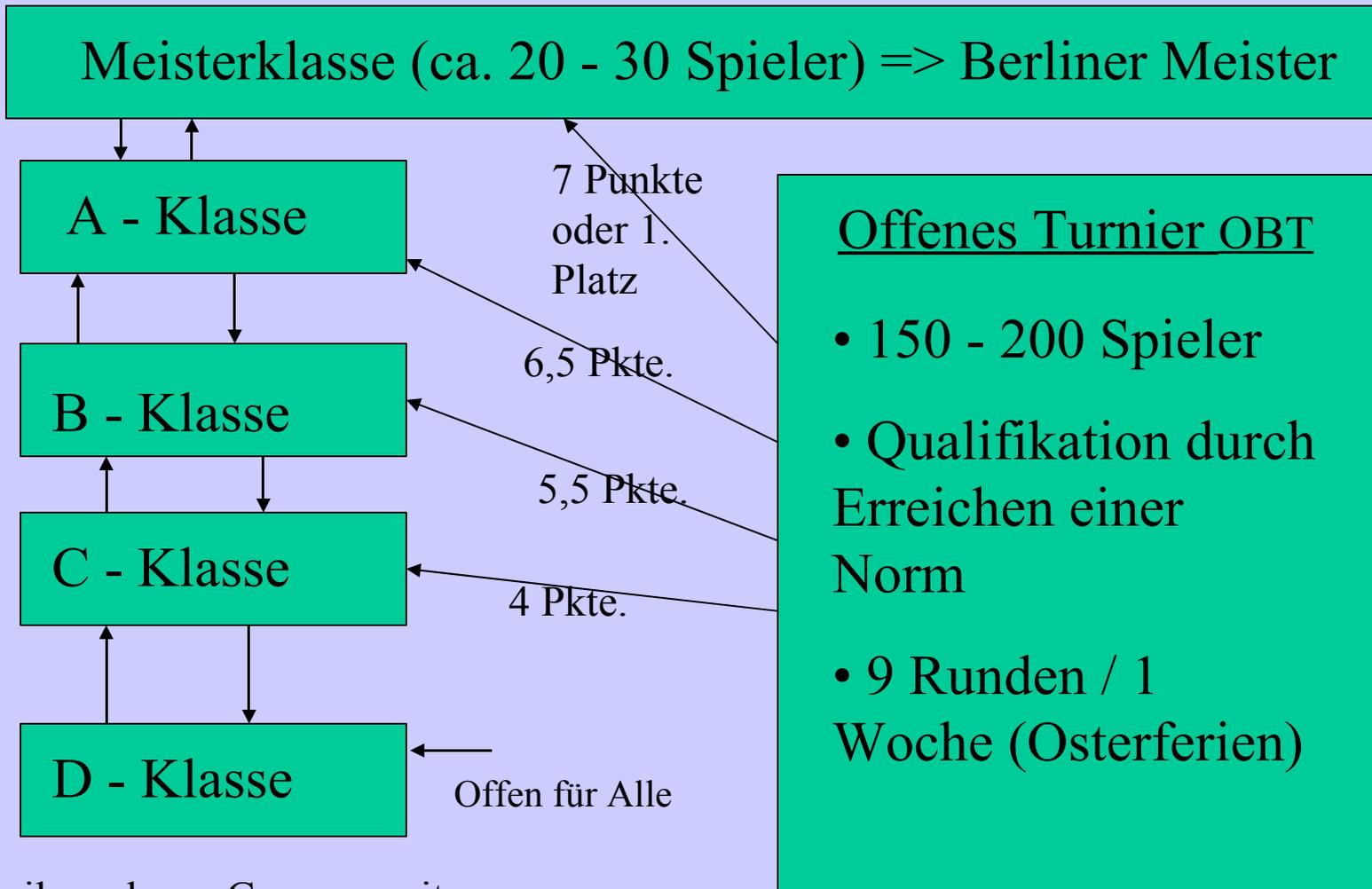
Liga-Schach in Deutschland und Berlin

Bundesliga	16 Mannschaften	2 aus Berlin
2. Bundesliga	4x10 Mannschaften	3 aus Berlin
Oberliga (Nord/Ost)	10 Mannschaften	7 aus Berlin
Landesliga	10 Mannschaften	
Stadtliga	2x10 Mannschaften	
Klasse 1	4x10 Mannschaften	Siemensstadt I
Klasse 2	4x10 Mannschaften	Siemensstadt II
Klasse 3	4x10 Mannschaften	
Klasse 4	alle übrigen	Siemensstadt III

Unser Verein

- Schachfreunde Siemensstadt
- Mitglied im Berliner Schachverband und im Kulturkreis Siemens, einem Zusammenschluss unterschiedlichster Freizeitgruppen
- Vorgängerverein gegründet 1913
- ca. 55 Mitglieder, von 10 bis über 80 Jahren
- 3 bis 4 Mannschaften im Liga-Betrieb
- Jugendabteilung in den Verein integriert
- Jährlich Ausrichter von Gruppen der BEM
- vielfältige interne Turniere (siehe andere Folie)
- 3-4x jährlich erscheinende Vereinszeitung
- Jahresbeitrag 72 €, Jugendliche und Studenten 36 €
- Vorbildliche Vereinschronik
- Homepage www.schach-siemens-berlin.de

Berliner Einzelmeisterschaften



Jeweils mehrere Gruppen mit

8 - 15 Spielern (Auf- und Abstieg)

Berliner Jugend-Einzelmeisterschaften

- Altersklassen: U18, U16, U14, U12, U10
- Jungen und Mädchen gemeinsam, zusätzlich separate Mädchenmeisterschaften
- U10 bis U14 mit Vorturnieren und Finale
- obere Klassen nur mit Finalturnier
- Finalturniere in den Winterferien (1 Woche, 7 Runden, 6 Stunden Partiedauer, täglich 1 Partie)
- Berliner Meister ==> Deutsche Meisterschaft
- Anmeldung / Teilnahme über die Vereine

Wichtige / interessante Wettkämpfe in Berlin:

- Mannschaftskämpfe (Liga, Pokal, West-Pokal), Blitz-MM
- Berliner Einzelmeisterschaft (A-D, Qualifikation), Blitz-EM, Schnell-EM
- Jugendmeisterschaft, Seniorenmeisterschaft
- AMAP (30min-Partien, 9 Runden, Ende August / Anfang September)
- regelmäßige offene Turniere bei zahlreichen Vereinen
- Einladungsturniere (z.B. zum Jahreswechsel)

Turniere in unserem Verein:

- Vereinsmeisterschaft und -pokal
- Blitz-Cup mit Jahreswertung
- Blitzmeisterschaft, Schnellschach-Meisterschaft, Weihnachtsturnier, Etter-Gedenkturnier
- Siemens-Meisterschaft (März/April an einem Samstag, 9 Rd. 15 Minuten Bedenkzeit)

DWZ und ELO-Skala (Ranglisten)

- Deutsche Wertzahlen (vom DSB verwaltet, nur deutsche Turniere)
 - ELO (von FIDE verwaltet, internationale Turniere)
-
- > 2800 Weltmeister und absolute Spitze, „Weltrekord“ 2851
 - > 2700 Super-Großmeister Top 40
 - > 2600 Super-Großmeister Top 200
 - > 2500 Großmeister etwa 850 Spieler
 - > 2400 Internationale Meister
 - > 2200 Nationale Spitzenklasse (ca. 1500 in Deutschland)

- > 2000 Regionale Spitzenklasse (ca. 350 in Berlin)
- > 1800 starker Vereinsspieler (ca. 10 bei SF Siemensstadt)
- > 1600 erfahrener oder talentierter Vereinsspieler
- ca. 1200 unteres Vereinsspieler-Niveau
- ca. 1000 Anfänger
- < 1000 Anfänger / Kinder

Grundsätze des DWZ-Systems

- Jede „ordentliche“ Wettkampfpartie geht in die Wertung
 - Bedenkzeit mindestens 2 Stunden / Spieler
 - FIDE-Regeln (z.B. Schreibpflicht)
 - Organisator muss Turnier beim DSB anmelden
- Erst-DWZ nach mindestens 5 Partien gegen Gegner mit DWZ, wobei nicht alle verloren sein dürfen
- Folge-DWZ nach jedem Turnier in Reihenfolge des Turnierendes
- mathematische Grundlagen: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Logarithmen
- „Entwicklungskoeffizient“ z.B. für Jugendliche

Internationale Titel

- werden vom Weltschachbund FIDE vergeben
- komplizierte Normerfüllung
- Titel werden auf Lebenszeit vergeben
 - Großmeister (z.Zt. über 1200 weltweit)
 - Internationaler Meister (z.Zt. ca. 3000 weltweit)
 - FIDE-Meister (z.Zt. ca. 5500 weltweit)
- aktuell: „Titel-Inflation“ dank grosser Anzahl von Turnieren
- jüngster Großmeister: Karjakin (RUS) mit 12,5 Jahren

Anzahl der Großmeister in einigen Ländern

Rußland ca. 190

Deutschland ca. 75

Ukraine ca. 70

England ca. 35

USA ca. 65

Frankreich ca. 35

Serbien ca. 50

Bulgarien ca. 30

Ungarn ca. 40

Polen ca. 25

Israel ca. 35

China ca. 25

Armenien ca. 25

Turnierformen I:

- Rundensystem (Jeder gegen Jeden)
- Rutschsystem (= Rundensystem, z.B. für Blitzturniere)
- KO-System (Pokalwettkämpfe)
- Mannschaftskämpfe
 - einrundig (Aufstellung nach Brettfolge)
 - Scheveninger System (d.h. jeder Spieler der einen Mannschaft spielt gegen jeden der anderen Mannschaft)

Turnierformen II: Das Schweizer System

- große Teilnehmerzahl - wenige Runden
- ungerade Rundenzahl (meist 7 oder 9)
- 1. Runde wird nach Rangliste gesetzt
- dann Spieler mit (annähernd) gleicher Punktzahl gegeneinander
- Nach Sieg: stärkerer Gegner, Nach Niederlage: schwächerer
- annähernder Farbausgleich (4-3, 3-4, 5-4, 4-5)
- gegen keinen Gegner mehr als 1 Spiel
- bei Punktgleichheit: Wertung durch die Summe der erreichten Punkte der Gegner (stärkere Gegner = besserer Platz)

Bedenkzeiten I

- Bullet-Schach (engl. Geschoss) = Bedenkzeit bis 3 Minuten, wird praktisch nur auf Servern gespielt
- Blitzschach, normalerweise 5 Minuten pro Spieler
 - gesonderte Regeln ! (König darf geschlagen werden, unmögliche Züge verlieren sofort)
- Schnellschach: Alles von 10 Minuten bis ca. 1 Stunde
- Normale Bedenkzeit im Wettkampfschach: 2 h / 40 Züge + 30 Minuten (z.B. Berliner Liga-Kämpfe, Jugendeinzelmeisterschaft, BEM, Vereinsmeisterschaft)
- längere Zeiten auf höherem Niveau (z.B. 2 h / 40 Züge + 1 h / 20 Züge + 30 Minuten)
- Schreibpflicht bis 5 Minuten vor Zeitablauf
- Ansprüche (z.B. Zugwiederholung) müssen mit eigenem Formular bewiesen werden.

Bedenkzeiten II

- Hängepartien (Abbruch und schriftliche Abgabe eines Zuges, Fortsetzung an einem späteren Tag) sind nicht mehr üblich.
- Neue Bedenkzeitregelungen arbeiten mit einem „Inkrement“ also einer Zeitzugabe für jeden Zug (z.B. 1 h für die ganze Partie + 1 Minute pro Zug)
 - Solche Zeitmodi sind nur mit elektronischen Uhren realisierbar.
 - Man unterscheidet Fischer- und Bronstein-Modus. Bei Fischer kann man die eingesparte Zeit eines Zuges ansparen. Bei Bronstein geht die ersparte Zeit verloren.
- Vorteil: Man hat in einer einfachen Gewinnstellung immer genug Zeit, den Gewinn auch zu realisieren.
- Zeitvorgaben: Im freien Spiel gibt der bessere / erfahrenere Spieler seinem Gegner eine höhere Bedenkzeit (z.B. 5 gegen 8 Minuten)
- Blitz-Stichkampf: Wenn unbedingt ein Sieger ermittelt werden muss, erhält Weiß 5 Minuten, Schwarz nur 4 – aber Weiß muss gewinnen, Schwarz genügt ein Remis. („Armageddon-Modus“)

Wichtige / Interessante Homepages

schachbund.de	Deutscher Schachbund
deutsche-schachjugend.de	Deutsche Schachjugend
berlinerschachverband.de	BSV
schach-siemens-berlin.de	Schachfreunde Siemensstadt
schach.com	aktuelle Turnierberichte
chessbase.de	Hersteller von Fritz und Chessbase
fide.com	Weltschachverband
chesscenter.com/twic/twic	aktuelle Berichte (englisch)
xs4all.nl/~timkr/chess/chess	interessante Partien und Aufgaben

Deutschsprachige Schachzeitungen

Rochade Europa	umfassende Turnierberichte und Hintergründe, <u>Regionalteil</u> , Partien
SCHACH	umfassende Turnierberichte, Partien
KARL	Schachkultur
Schachmagazin 64	aktuelle Berichte, Hintergründe
Kaissiber	Eröffnungen, Geschichte, Computer
Schach-Report	Erscheinen eingestellt (ca. 1995)
Schach-Woche	Erscheinen eingestellt (Juni 2003)
CSS	Computerschach (ab 2005 nur online)

Schach-Händler

In Berlin:

Profi-Schach-Laden Albrechtstr. (Nähe Bahnhof Steglitz)

Elektroschach Dudenstr. (Nähe Platz der Luftbrücke)

Im Internet:

niggemann.com

euroschach.de

schachhaus-maedler.de

chessware.de

.....

Schach-Software I: Spielprogramme

Große Auswahl in allen Leistungsstärken, z.T. Freeware

Marktführer: „Fritz“ (z.Zt. Fritz 11)

- Als Spielpartner eigentlich zu stark
- sehr gute Analyse von Partien
- Zugang zum Online-Spiel auf dem Fritz-Server
- Trainingsmodule für Eröffnung und Endspiel
- Einbindung anderer Schachprogramme (Engines) möglich

Schach-Software II: Datenbanken

Marktführer Chessbase (z.Zt. Chessbase 10)

- Speichermedium für Partien mit umfassenden Kommentaren und Varianten
- umfassende Suchmöglichkeiten (Spieler, Turnier, Eröffnung, Stellung, Manöver, Strukturen, ...)
- Statistiken, Spieler-Dossiers, Figurenaufstellungen
- Jährlich aktualisierte Datenbanken mit mehreren Millionen Partien
- Effektive Vorbereitung auf einzelne Gegner möglich
- Spielerdatenbank

Schach-Software III: sonstige Programme

- Turnierverwaltung (z.B. für Schweizer System)
- DWZ-Berechnung
- Grafik-Programme für Veröffentlichungen
- Programme für Live-Übertragungen im Internet
- weiteres (z.B. Schriften mit Schachzeichen, Screen-Saver, Desktop-Themes)